



Aus dem Gemeinderat vom 20 Dezember 2010

Vorlage von Bauanträgen

Der Gemeinderat stimmt der Erstellung eines Einfamilienhauses mit Garage in der Wasserburgertalstraße, Flst.Nr. 4082, zu.

DSL-Versorgung in Ehingen; Sachstandsbericht und weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Lehmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Martin John von der Deutschen Telekom AG. Herr John ist Ansprechpartner der Kommunen für den Bereich DSL-Technik. Bereits am 08. November 2010 hat sich der Gemeinderat mit der DSL-Situation in Ehingen beschäftigt. Im Ergebnis wurde dort festgehalten, die Mobilfunknetzbetreiber mit der Bitte um Äußerung anzuschreiben, ob und ab wann der Einsatz der schnellen Funktechnik (LTE) geplant ist. Die Antworten, so Bürgermeister Lehmann, seien nicht befriedigend gewesen, da kein Anbieter sich zeitlich festlegen wollte. Das DSL-Projekt der Stadt Engen für Welschingen mit der Firma mVox, von dem Ehingen hätte profitieren sollen, sei mittlerweile gescheitert, weil die technischen Versprechungen nicht eingehalten werden konnten. Die Stadt Engen suche für Welschingen weiterhin nach einer Versorgungslösung für DSL. Die Gemeinde hat einen Zuwendungsbescheid aus ELR-Fördermitteln zur Verlegung eines Leerrohres vorliegen. Diese Maßnahme ist bis zum 15.03.2011 abzurechnen.

Herr John informiert zunächst darüber, dass sich die Telekom in ihrem Handeln streng an das vorgegebene EU-Wettbewerbs- und Vergaberecht halten müsse. Die Sachlage sei einfach die, dass es keine Garantien gäbe, dass die Gemeinde mit leitungsgebundener DSL-Technik versorgt werde, auch wenn das Leerrohr verlegt sei. Sie handle auf eigene Verantwortung. Die alleinige Rohrverlegung garantiere noch keinen Betreiber. Nach den geltenden Vergaberichtlinien seien die Anbieter in der Bereitstellung der Technik frei. Dies könne die leitungsgebundene Übertragungstechnik durch Kupfer und Glasfaser, oder die nicht leitungsgebundene Technik durch Funk (z.B. UMTS, Satellit und LTE) sein.

Gemeinderat Schwegler plädiert für die Verlegung des Leerrohres und spricht sich für eine kabelgebundene DSL-Versorgung in Ehingen aus. Ohne Bereitstellung dieser Technik befürchtet er für die Zukunft einen Verlust an Infrastruktur im Ortsteil, auch mit Nachteilen beim Bauplatzverkauf. Herr John erklärt, dass zur kabelgebundenen Versorgung des Ortsteils Ehingen mittlerweile 3 Verstärker (DSLAM'S) notwendig sind. Die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme sei für das Unternehmen unabdingbar. Das heiße, um diese Wirtschaftlichkeitslücke zu decken, könnte die Gemeinde einen Förderantrag entsprechend den festgelegten Vergaberichtlinien des ELR-Förderprogramms stellen. Alle früheren Akquise-Modelle der Telekom, so Herr John weiter, seien mittlerweile nicht mehr zulässig.

Für Bürgermeister Lehmann stellt sich die Kernfrage, wie der Ortsteil Ehingen zur DSL-Kabel-Lösung kommt. Martin John zeigt auf, dass die Gemeinde nach Verlegung und Einmessung des Leerrohres in einem weiteren technikneutralen Ausschreibungsverfahren einen Förderantrag zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke stellen könne. Die förderfähige Investitionssumme darf den Betrag von 75.000 Euro nicht überschreiten.

Gemeinderat Häufle fragt, ob es auch Wege ohne Ausschreibung gäbe, um zur gewünschten DSL-Technik zu kommen? Dies schließt der Vertreter der Telekom kategorisch aus. Gemeinderat Folke fragt, ob das Leerrohr unbedingt verlegt werden müsse, oder ob dies zu einem späteren Zeitpunkt bei Abwicklung und Umsetzung des 2. Förderantrages noch möglich sei? Auch das lassen die öffentlich-rechtlichen Vergabevorschriften nicht zu. Gemeinderat Beckmann weist darauf hin, dass Ehingen nicht flächendeckend mit 1 MBit versorgt ist. Gemeinderat Dr. Ebeling hält die Funktechnik für wesentlich kostengünstiger. Er fragt nach der Zukunftsfähigkeit der LTE-Technik. Die LTE-Technik



lasse sich nicht mit der Glasfasertechnologie vergleichen. Die verfügbare Bandbreite dieser Technik teilen sich immer die Benutzer, die zeitgleich im Internet seien. Auch hinsichtlich der Strahlung sei die LTE-Technik viel geringer als das bereits eingesetzte UMTS. Sie unterschreite die Grenzwerte bei weitem. Gemeinderat Schwegler schlägt vor, die Ausschreibung zur Verlegung des Leerrohres durchzuführen und die Investition zu tätigen. Die Investition könne sich immer nur nach dem Stand der Technik orientieren, so abschließend der Telekom-Vertreter.

Beschluss: Auf dem Weg zu einer DSL-Versorgung für den Ortsteil Ehingen wird die Verwaltung beauftragt, Leerrohre entsprechend den technischen Spezifikationen zu verlegen und die weiteren notwendigen Verfahrensschritte durchzuführen.

Haushaltsplan 2011; Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2011

Bürgermeister Lehmann bezeichnet das zu Ende gehende Jahr 2010 als Jahr des Übergangs. Große Investitionen konnten keine getätigt werden. Glücklicherweise sei die erwartete umgekehrte Zuführung nicht eingetreten. Die wirtschaftliche Erholung habe dazu beigetragen, dass die Gemeinde das Jahr 2010 noch mit einem blauen Auge abschließen könne.

Im vorliegenden Haushaltsplan 2011 sind keine Gebühren- und Steuererhöhungen vorgesehen. Ebenfalls werden weiterhin keine neuen Schulden aufgenommen. Dieses Ziel werde nun schon seit 13 Jahren kontinuierlich verfolgt. An wichtigen Unterhaltsmaßnahmen seien im neuen Jahr Schallschutzmaßnahmen für die Klassenzimmer der Grund- und Hauptschule, ein Zuschuss zur Sanierung der Pfarrkirche Peter und Paul in Mühlhausen und Straßenunterhaltungen vorgesehen. Hinsichtlich der bereits im Südkurier berichteten Erhöhung der Kreisumlage könne davon ausgegangen werden, dass diese nicht so hoch wie vom Landrat gefordert, ausfallen werde. Sie werde auf ca. 35 Prozentpunkte hinauslaufen. In ähnlicher Größenordnung ist dies bereits im Haushaltsplan eingeplant.

Der Vermögenshaushalt sieht Investitionen vor zur Beschaffung eines Gerätewagens Logistik für die Feuerwehr. Erneuert werden die Sanitäranlagen im Kindergarten Ehingen. Die Urnenwandanlage auf dem Friedhof Ehingen muss erweitert werden. Zur Überplanung des Beising-Areals in Mühlhausen wird ein Investorenwettbewerb ausgeschrieben. In diesem Zusammenhang soll auch das Grundstück des ehemaligen Gemeindefohnhauses in Ehingen einen Käufer finden. Für die dringend notwendige und von allen erhoffte Bahnhofmodernisierung sind weitere Haushaltsmittel bereitgestellt. Mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von 204.000 Euro könne man den Haushalt ausgleichen.

Gemeinderätin Monika Dietrich freut sich, dass die Gemeinde seit Jahren konstant ihren Schuldenstand abbau. Sie betont die Wichtigkeit der Bahnhofmodernisierung und geht für die Zukunft von steigenden Kindergartenkosten aus. Sie könne dem vorliegenden Planwerk zustimmen. Gemeinderat Schwegler fordert weitere Anstrengungen zur Gewerbeansiedlung in der Gemeinde. Man müsse zusätzliche Einnahmequellen schaffen. Die Gemeinde verfüge hauptsächlich nur über fremdgesteuerte Einnahmen. Das Haushaltskorsett sei nach wie vor sehr eng. Bürgermeister Lehmann entgegnet dazu, dass Mühlhausen-Ehingen nie eine „Gewerbe-Gemeinde“ werden würde. Trotzdem habe man in den vergangenen 20 Jahren enorme Summen in die Infrastruktur (Bau der Eugen-Schädler-Halle, der Wasserversorgung, Schulhausanbau, Sanierung Mägdeberghalle usw.) gesteckt. Gemeinderat Dr. Ebeling sagt, dass ihm mit dem Etat-Entwurf mehrere Steine vom Herzen gefallen sind. Schließlich und endlich handle es sich doch noch um einen Haushalt mit dem man leben könne. Er mahnt die erhebliche Kostenunterdeckung beim Bestattungswesen an und hofft, dass das Bahnhofmodernisierungsprogramm 2011 endlich zum Laufen komme. Sein Dank gilt Kämmerer Kurt Fürst für das Zahlenwerk. Gemeinderat Beckmann stellt fest, dass es ein Haushaltsplan sei, mit dem man trotz allem zufrieden sein könne.



Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 7.475.000 Euro. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 Euro.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

a) Annahme einer Spende durch die Gemeinde

Eingegangen ist am 14.12.2010 eine Spende in Höhe von 150,00 Euro von Frau Angela Jäger für den Kindergarten St. Martin zur Beschaffung von Spiel- und Lernmaterial. Der Gemeinderat nimmt die Spende dankend an.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

- Tagung einer Lehrerfortbildung in der Mägdeberghalle
- Lob für den Winterdienst des Bauhofes